

Ausbildung zum Lehrer in Deutschland ohne Abweichungen von dem 08/15 Lebenslauf

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 9. Januar 2024 14:54

Hier können wir darüber diskutieren, ob der deutsche Weg der Lehrerausbildung alternativlos und zielführend ist.

Jeder 18-jährige versteht:

Studium --> Ref --> Festanstellung lebenslang an öffentlichen Schulen für gutes Geld.

Es gibt keinen anderen Weg, der dorthinführt und das ist gut so und soll so bleiben?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Januar 2024 14:57

Häh?

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 9. Januar 2024 15:06

Zitat von Bolzbold

Häh?

Wir haben uns hier [RE: Schulleitung freier Schulen - wer kontrolliert?](#) etwas verfranzt.

Aber da es großen Redebedarf gibt, was die Ausbildungsdauer und -weise angeht, wäre es mir lieber, das hier zu diskutieren als den Originalfaden aus dem Ruder laufen zu lassen.

Beitrag von „Kiggle“ vom 9. Januar 2024 15:10

Zitat von Ahnzasnich

Es gibt keinen anderen Weg, der dorthinführt

Das stimmt ja nun so nicht,

(bei mir Ausbildung -> Bachelor -> Ausland -> Master -> Ref -> Planstelle)

Quer- und Seiteneinstieg wird immer mehr geöffnet, aber trotzdem müssen und sollten weiterhin bestimmte Qualifikationen vorhanden sein!

Studium: Man braucht nicht zwingend ein Lehramtsstudium an der Uni.

Als Werkstattlehrkraft kann man auch mit Techniker/Meister eingestellt werden.

Und nicht jeder wird festangestellt. Auch das ist eine traurige Wahrheit.

Beitrag von „Schmidt“ vom 9. Januar 2024 15:11

Zitat von Ahnzasnich

Es gibt keinen anderen Weg, der dorthinführt und das ist gut so und soll so bleiben?

Doch, natürlich gibt es andere Wege.

Für dein Bundesland, Schleswig-Holstein, habe ich den Link mit entsprechenden Informationen im anderen Thread gepostet.

Beitrag von „s3g4“ vom 9. Januar 2024 15:40

Zitat von Ahnzasnich

Hier können wir darüber diskutieren, ob der deutsche Weg der Lehrerausbildung alternativlos und zielführend ist.

Jeder 18-jährige versteht:

Studium --> Ref --> Festanstellung lebenslang an öffentlichen Schulen für gutes Geld.

Es gibt keinen anderen Weg, der dorthinführt und das ist gut so und soll so bleiben?

Nein ist er nicht. Es gibt so viele Wege ins Lehramt.

Ich:

Ausbildung->Studium (kein Lehramt) -> Arbeiten -> Studium (kein Lehramt) + Arbeit -> Vorbereitungsdienst -> Lehrer.

Ich kenne noch viele andere abweichende Biografien, die aber am Ende mit einem 2. Staatsexamen Lehrkräfte sind.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Januar 2024 15:45

Abitur -> Studium -> Ausland -> Abschluss -> lehramtsfreies Arbeiten -> lehramtsfreies Ausland -> Vertretung und Studium -> Ref -> Stelle.

Ist abweichend genug? (und das obwohl ich von Anfang an wusste/dachte, ich will Lehrerin werden)

Beitrag von „s3g4“ vom 9. Januar 2024 16:01

Zitat von chilipaprika

Abitur -> Studium -> Ausland -> Abschluss -> lehramtsfreies Arbeiten -> lehramtsfreies Ausland -> Vertretung und Studium -> Ref -> Stelle.

Ist abweichend genug? (und das obwohl ich von Anfang an wusste/dachte, ich will Lehrerin werden)

Also mit 18 studiert und mit 19,5 Ref, verstehe.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 9. Januar 2024 16:21

Zitat von Ahnzasnich

Es gibt keinen anderen Weg, der dorthinführt und das ist gut so und soll so bleiben?

An BBSen gilt eher: "Wie, du hast das Lehramt wirklich studiert? Exot!"



PS: Aufgrund der zitierten Fragestellung erspare ich mir jetzt grad eine ernsthaftere Auseinandersetzung.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 9. Januar 2024 16:30

Abitur -> 1. Studium -> 2. Studium -> arbeiten mit dem Abschluss des 2. Studiums -> Vertretungslehrer im Fach des 1. Studiums -> OBAS -> Planstelle

Beitrag von „Seph“ vom 9. Januar 2024 16:52

Zitat von Ahnzasnich

Hier können wir darüber diskutieren, ob der deutsche Weg der Lehrerausbildung alternativlos und zielführend ist.

Jeder 18-jährige versteht:

Studium --> Ref --> Festanstellung lebenslang an öffentlichen Schulen für gutes Geld.

Es gibt keinen anderen Weg, der dorthinführt und das ist gut so und soll so bleiben?

Bereits im anderen Thread wurde dir mehrfach aufgezeigt, dass diese Behauptung völlig hältlos und falsch ist.

Beitrag von „CDL“ vom 9. Januar 2024 17:42

Zitat von Ahnzasnich

Hier können wir darüber diskutieren, ob der deutsche Weg der Lehrerausbildung alternativlos und zielführend ist.

Jeder 18-jährige versteht:

Studium --> Ref --> Festanstellung lebenslang an öffentlichen Schulen für gutes Geld.

Es gibt keinen anderen Weg, der dorthinführt und das ist gut so und soll so bleiben?

Das war nicht die Frage, um die es ging, sondern es ging darum, dass dir gesagt wurde, dass bereits 18-jährige, anders als von dir behauptet, problemlos verstehen können, dass der normale Weg in Deutschland Lehrer zu werden darin besteht erst ein Lehramtsstudium zu absolvieren und sodann einen Vorbereitungsdienst. Dass es irgendwelche Seiteneinstiegsoptionen gibt, über die man vielleicht auch auf anderem Wege Lehrer werden kann ist typischerweise erst später im Leben relevant, wenn die Leute bereits einen komplett anderen beruflichen Weg eingeschlagen haben und sich dann eben kundig machen, ob sie dennoch die Voraussetzungen erfüllen für einen Wechsel in den Schuldienst. Verdrehst du die Fakten auch sonst derart?

Dass du dich aus welchen Gründen auch immer zwar für ein Nachstudium samt Lehramtsmaster oder 1. Staatsexamen (was von den beiden auch immer du jetzt haben magst), aber gegen ein anschließendes Ref entschieden hast, weil:

- du dich als erwachsener, studierter und promovierter Mensch von Horrorgeschichten Dritter hast abschrecken lassen
- und/oder (es ist ja etwas unverständlich, was du schreibst) davon, dass du selbst hättest nachlesen müssen in den Zugangsbedingungen zum Vorbereitungsdienst ob Lehramtsmaster und 1. Staatsexamen gleichermaßen den Zugang zum Ref gestatten, weil deine Studienberatung dir diese Arbeit nicht abnehmen wollte
- und/oder weil die doofe Uni dir doofe, in deinen Augen beruflich unnütze Fachwissenschaft beigebracht hat, statt dir eine Sonderbetreuung zukommen zu lassen, dich als Mensch im Zweitstudium und mit Familie extra zu entlasten, dir die Praxis beizubringen, die man im Ref erlernt
- und/ oder die doofen Lehrkräfte, die an den Schulen tätig sind dann null Ahnung von Fachdidaktik haben

- und/ oder das doofe, starre Zugangssystem zum Schuldienst dir tatsächlich abverlangen wollte, einfach das verdammt Ref zu machen, damit du eine volle Lehrbefähigung erhältst und nach Belieben jetzt problemlos, unbefristet,... in den staatlichen Schuldienst wechseln könntest

... das alles sind deine persönlichen Entscheidungen gewesen, und weder Gründe gegen den aktuellen Weg der Lehrerausbildung, noch für weitere Seiteneinstiegsvarianten, für alle, die einfach nur das Ref doof finden oder die Lehrkräfte, die an Schulen tätig sind pauschal für unfähig halten. Auch den Teil dürften 18- jährige, die sich für den Beruf als Lehrkraft interessieren bereits problemlos verstehen.

Dies geschrieben wüsste ich nicht, wer behauptet hätte, dass der deutsche Weg der Lehrerausbildung alternativlos wäre. Zielführend ist er aber durchaus, denn er führt völlig unmissverständlich hin zum Beruf, bildet im Studium nicht nur einfach Lehrer aus, sondern Leute, die tatsächlich auch etwas von ihren Fächern verstehen, wobei je nach Bundesland und Schulart Pädagogik und Didaktik jeweils den Umfang eines vollwertigen Nebenfachs haben können im Studium.

DEN deutschen Weg gibt es insofern bereits im Studium nicht und auch danach nicht, wenn die Länder unterschiedlich lang dauernde Vorbereitungsdienste haben oder unterschiedliche Seiteneinstiegsprogramme mit teilweise völlig verschiedenen Mindestanforderungen. Wer es dann dennoch NOCH praxisbezogener will im Studium und wirklich einfach einen Beruf lernen will, kein ernsthaftes Fachstudium absolvieren möchte plus der praktischen Berufsausbildung im Ref, der kann inzwischen ja sogar ein duales Lehramtsstudium starten.

Dein Problem war noch einmal was genau?

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 9. Januar 2024 17:45

Zitat von CDL

dass bereits 18-jährige, anders als von dir behauptet, problemlos verstehen können,

Ich habe nie behauptet, dass kein 18 jähriger das nicht verstünde.

Beitrag von „CDL“ vom 9. Januar 2024 17:54

Zitat von Ahnzasnich

Ich habe nie behauptet, dass kein 18 jähriger das nicht verstünde.

Ich glaube dir, dass du das nicht behaupten wolltest, deine Beiträge lesen sich aber nicht nur für mich anders. Deshalb erneut der Hinweis meinerseits, dass es teilweise schwierig bis unmöglich ist nachzuvollziehen, was du meinst, weil du zu elliptisch schreibst an vielen Stellen. Stell dir das hier ein bissel vor, wie wenn unsere SuS eine KA schreiben und sich die relevanten Aspekte nur denken, die nötig wären, um ihren Gedankengang korrekt einzuordnen, weil sie davon ausgehen, dass die Lehrkraft ja eh wüsste, was sie meinten und nicht verstehen, dass sie ihre Punkte nicht für das erhalten, was sie sich nur denken, sondern für das, was tatsächlich auf dem Papier landet. Wir sind nicht in deinem Kopf, also musst du so klar schreiben, was du meinst, dass Außenstehende dich eindeutig und unmissverständlich verstehen können. Bislang klappt das in deinen Beiträgen in diesem Forum so semi- gut.

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 9. Januar 2024 18:07

Zitat von CDL

Wir sind nicht in deinem Kopf, also musst du so klar schreiben, was du meinst, dass Außenstehende dich eindeutig und unmissverständlich verstehen können. Bislang klappt das in deinen Beiträgen in diesem Forum so semi- gut.

Das sehe ich genauso.

Vielleicht sollte ich überlesen, dass hier auf genau die Punkte eingegangen wird, die ich nicht meinte (Beamte in der Schweiz, Schweiz nicht in der EU, Ref gar nicht so schlecht, Gedanken, ob ich wohl in persona die Probleme meiner Schule verursacht habe, Weigerung, das Thema in EINEM Faden zu verhackstücken... etc.)

Das hätte ich in einem Lehrerforum nicht erwartet.

Ich habe bei euren Debatten über Nebenaussagen selbst längst den Überblick verloren.

Ungefähr dreimal habe ich meine Grundaussage zusammengefasst, aber erfolglos.

Ich nehme mit, dass hier vor allem Leute sitzen, die in öffentlichen Schulen arbeiten, aber im Forum Beiträge mit "Haha" kommentieren und Gedanken über die Probleme der Lehrerausbildung als persönliche Probleme deuten wollen.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 9. Januar 2024 18:15

Zitat von Ahnzasnich

Ich nehme mit, dass hier vor allem Leute sitzen, die in öffentlichen Schulen arbeiten, aber im Forum Beiträge mit "Haha" kommentieren und Gedanken über die Probleme der Lehrerausbildung als persönliche Probleme deuten wollen.

Im Radio kam grad, auf der Autobahn wäre ein Falschfahrer. Die spinnen! Das sind doch Hunderte!!!



Beitrag von „CDL“ vom 9. Januar 2024 18:17

Zitat von Ahnzasnich

Ich nehme mit, dass hier vor allem Leute sitzen, die in öffentlichen Schulen arbeiten, aber im Forum Beiträge mit "Haha" kommentieren und Gedanken über die Probleme der Lehrerausbildung als persönliche Probleme deuten wollen.

Das ist eine reichlich simplifizierende Interpretation, die sich nicht deckt mit dem, was du an Antworten erhalten hast zu den vielfältigen Wegen in den Schuldienst, die alleine in diesem Forum vertreten sind oder auch den zahlreichen kritischen Debatten zur Lehrerausbildung, die wir hier im Forum schon hatten, passt aber bedauerlicherweise recht gut zu den bereits von dir geäußerten Haltungen, die du gegenüber Lehrkräften an öffentlichen Schulen zu haben scheinst.

Diskutiert wurden und werden konstant von dir geäußerte Aussagen. Dass dabei nicht nur der Teil diskutiert wird, den du gerne diskutiert sehen würdest, sondern dir auch weitere Bestandteile deiner Beiträge kritisch gespiegelt werden liegt in der Natur der Sache so einer Forumsdebatte, aber eben auch generell einer Debatte unter rhetorisch und didaktisch geschulten Erwachsenen, die sich anders als SuS im Unterricht als nicht einfach in der von dir gewünschten Weise in einer Diskussion in die von dir gewünschte Richtung steuern lassen, damit genau die Fragen diskutiert werden, die du intendiert hattest. Wenn du das vermeiden möchtest liegt es nun einmal an dir, dich so unmissverständlich, ausführlich und klar zu artikulieren, dass zumindest schon einmal Fehlinterpretationen deiner Aussagen höchst

unwahrscheinlich sind. Von jemandem mit 25 Jahren Unterrichtserfahrung als Lehrkraft, zwei abgeschlossenen Studien und einer Promotion erwarte ich diese Art Klarheit und Prägnanz.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 9. Januar 2024 18:26

Liebe [CDL](#), ich bewundere deine Ruhe und Geduld und deine Bereitschaft, noch so sachlich zu antworten!

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. Januar 2024 18:27

Zitat von Ahnzasnich

Ungefähr dreimal habe ich meine Grundaussage zusammengefasst, aber erfolglos.

Nein, du widersprichst dir. Erst ist ein Zweitstudium als Familienvater/-mutter zu primitiv, weil alle anderen 18 sind und keine Ahnung vom Leben haben. Dann ist das Studium als Familienvater/-mutter wiederum zu anstrengend, weil man keine Zeit hat. Dann ging es darum, dass das Studium keine Didaktik enthält, aber auch das Referendariat, das durchaus Didaktik enthält, unzumutbar sei. Dann ging es um ein oder mehrere Fächer und irgendwas mit Ausländern, das keiner verstanden hat.

Es gibt einen klassischen und dann noch viele weitere Wege ins Lehramt. Nur einige davon führen einen zu einer verbeamteten Planstelle beim Bundesland. Möglicherweise hast du etwas falsch verstanden und irgendwas studiert, das dir keine bessere Bezahlung beschert hat. Dafür kannst du halt niemanden außer dir selbst verantwortlich machen.

Ich würde mit 57 wahrscheinlich kein Ref mehr machen, aber ich würde auch nicht innerlich emigrieren, dafür wären mir roundabout 10 Lebensjahre echt zu schade. Ich würde mich in meinem Land für den Quereinstieg oder an einer anderen Privatschule bewerben. Auch wenn ich nix von der Kirche halte, wärst du zumindest bei einem größeren Träger mit vernünftigen Verträgen wahrscheinlich besser aufgehoben, als bei einer alten Gründungsinitiative, die einen Immobilienmakler oder "Ich komme aus dem Import/Export-Geschäft" als Schulleiter einstellt.

Ich überspitze bewusst 😊

Beitrag von „CDL“ vom 9. Januar 2024 18:33

Zitat von Finnegans Wake

Liebe [CDL](#), ich bewundere deine Ruhe und Geduld und deine Bereitschaft, noch so sachlich zu antworten!

Ich bin halt Gesellschaftswissenschaftlerin durch und durch und dazu noch SEK.I- Lehrkraft und Sprachlehrkraft mit einem großen Herz für inklusiv beschulte SuS. Da gehört es dazu, gaaaaanz geduldig an den rhetorischen Kompetenzen der SuS zu feilen, damit diese sich verständlich artikulieren lernen und ihre individuellen Meinungen argumentativ nicht nur verständlich, sondern eben auch mit angemessenen Argumenten zu untermauern lernen. 😊

Beitrag von „Joker13“ vom 9. Januar 2024 20:17

Zitat von Ahnzasnich

Aber da es großen Redebedarf gibt, was die Ausbildungsdauer und -weise angeht

Den hältst vor allem du am Laufen, weil du immer wieder neue Aspekte einwirfst, sobald dir die Antworten zu den vorherigen nicht so ganz zu passen scheinen.

Aber zur Ausgangsfrage dieses deines Threads:

Zitat von Ahnzasnich

ob der deutsche Weg der Lehrerausbildung alternativlos [...] ist.

Ist er nicht, siehe die vielen Beiträge hier und im anderen Thread, die das zur Genüge klären.

Zitat von Ahnzasnich

ob der deutsche Weg der Lehrerausbildung [...] zielführend ist.

Das ist er natürlich schon, denn er bildet Lehrkräfte aus, und das auf keinem schlechten Niveau.

Zitat von Ahnzasnich

Es gibt keinen anderen Weg, der dorthinführt

Doch, siehe oben.

[Zitat von Ahnzasnich](#)

und das ist gut so und soll so bleiben?

Erübrigt sich hiermit, weil's ja andere Wege gibt.

Falls du nicht den Eindruck hast, dass deine Fragen damit geklärt sind, würde ich dich ebenfalls bitten, einfach mal klar zu schreiben, was nun eigentlich dein Anliegen ist. Dann können wir zielgerichtet helfen, anstatt "uns zu verfransen". Tun wir hier nämlich gerne, also helfen, nur muss schon ein wenig der Eindruck entstehen, dass das Gegenüber auch tatsächlich ein erkennbares und redliches Anliegen hat.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Januar 2024 20:28

[Zitat von Joker13](#)

Falls du nicht den Eindruck hast, dass deine Fragen damit geklärt sind, würde ich dich ebenfalls bitten, einfach mal klar zu schreiben, was nun eigentlich dein Anliegen ist. Dann können wir zielgerichtet helfen, anstatt "uns zu verfransen". Tun wir hier nämlich gerne, also helfen, nur muss schon ein wenig der Eindruck entstehen, dass das Gegenüber auch tatsächlich ein erkennbares und redliches Anliegen hat.

Danke. Vielleicht können wir angesichts des augenscheinlich ja promovierten Users schlichtweg fachlich-intellektuell nur nicht mithalten und wollen das nicht einsehen, weil wir aufgrund unserer einseitigen, eindimensionalen Ausbildung nicht dazu in der Lage sind? (Deswegen übrigens oben das "häh"?)

Beitrag von „kodi“ vom 9. Januar 2024 20:34

Ich finde den Standardweg zum Lehrer, wie in Deutschland, eigentlich ziemlich gut. Er stellt sicher, dass ein Lehrer die fachlichen, fachdidaktischen, fachmethodischen und pädagogischen Fähigkeiten besitzt, die nötig sind.

Das einzige, was mir fehlt, sind klarere und unschädlichere Exit-Möglichkeiten für Leute, die nicht geeignet sind.

Da wurde mit der Bachelor/Master-Umstellung leider eine Chance vertan. Das Problem ist ein bisschen dabei, dass sich gute Exit-Möglichkeiten mit der erwünschten schulpraktischen Verzahnung im Studium beißen, weil diese zwangswise zu Lasten der Fachinhalte geht, wenn man nicht die Studiendauer verlängern will. Eine gute Möglichkeit wäre ein System aus reinem Fachbachelor mit Lehramtsmaster gewesen. Wobei dann die Fachdidaktik und das 2. Unterrichtsfach in den Master gewandert wäre.

Ich kann mir durchaus auch andere Modelle als das deutsche vorstellen, solange die nötigen Kompetenzen weiterhin erworben werden.

Wovon ich allerdings überhaupt nichts halte, sind diese Notfall-Schnellabkürzungen, die den Einstieg ohne oder nur mit einem Teil der nötigen Kompetenzen erlauben.

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 10. Januar 2024 08:43

Zitat von Joker13

Ist er nicht, siehe die vielen Beiträge hier und im anderen Thread, die das zur Genüge klären.

N

Zitat von CDL

geäußerten Haltungen, die du gegenüber Lehrkräften an öffentlichen Schulen zu haben scheinst.

Ich rede hier von euch. Ich nehme an, dass ihr alle auf der anderen Seite der Ausbildung auf einer festen Stelle sitzt. Also das Ref in der Vergangenheit und es ist prima gelaufen.

Ich kannte euch bisher nicht, nur die zahlreichen Lehrer, die ich im RL kenne und von denen wir gesagt keine Handvoll begeistert vom Ref als die beste Zeit der Ausbildung gesprochen hat.

Sicher ist diese Auswahl subjektiv und vielleicht äußern sich die Leute mir gegenüber anders, vielleicht offener...

Jedenfalls habe ich hier nicht das angetroffen, was ich erwartet habe.

Ich habe zum Beispiel tatsächlich erwartet, dass der Großteil den anderen Faden nimmt, um den alten nicht zu überlasten. Statt dessen "Du musst den Leuten schon selbst überlassen, wo sie schreiben" und Gelächter als Rückmeldung.

Das kennt man von anderen Foren auch, aber hier habe ich es halt nicht erwartet.

Bis hin zu Mutmaßungen, jetzt verstünde man langsam, warum meine Schule so viele Probleme habe, wenn schließlich ich dort arbeiten würde....

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 10. Januar 2024 09:14

Zitat von Finnegans Wake

ein Falschfahrer.

Großes Gelächter ist dir gewiß. Diese Art der Herdenbildung kennt man von schlichteren Foren wie Jodel und so ähnlich. Man postet Dinge, von denen man annimmt, dass sie dem Mainstream entsprechen, um selbst zur großen Gruppe derer zu gehören, die auf der "richtigen" Seite sind.

Das soll diejenigen ausschließen, deren Aussagen oder Aussehen im Extremfall der großen Gruppe nicht gefallen.

Außen an der Schule hängt das Schild "Schule gegen Rassismus. Wir sind dabei", im Forum werden dann solchen Scherze gerissen.

Ich glaube nicht, dass es weitere Erklärungen dafür gibt, lahme Witze auf Kosten einzelner zu machen. Zumal es nicht zum Thema gehört.

Beitrag von „Joker13“ vom 10. Januar 2024 10:56

Ahnzasnich Ich verstehe nicht, inwiefern sich dein Beitrag #24 auf meinen bezieht. Hast du meinen Beitrag gelesen? Was du schreibst, passt nicht dazu. Und mir ist weiterhin nicht klar, was du jetzt noch von uns willst. Dein Thema hier ist abschließend diskutiert.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. Januar 2024 11:55

Zitat von kodi

Das einzige, was mir fehlt, sind klarere und unschädlichere Exit-Möglichkeiten für Leute, die nicht geeignet sind.

Und auch für Leute, die aussteigen *wollen*. Das Problem scheint mir aktuell nicht zu sein, dass man keinen vernünftigen Quereinstieg hinbekommt, sondern dass das Lehramt zu spezifisch ist oder die Ausbildung nicht genug Anerkennung findet. Master plus 1,5 Jahre Ref wäre doch eigentlich das Einfachste...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. Januar 2024 11:58

dann bitte 2 Jahre Ref.

Erst recht, wenn es vorher keine vernünftige Praxis mit Praxisbegleitung gab.

Nicht 24 Monate Dauerstress, aber die ersten 6 Monate mit Hospitation und viel Anleitung, und dann mit Teilverantwortung und Begleitung.

Und keine Starts mehr in der Mitte des Halbjahres.

Beitrag von „CDL“ vom 10. Januar 2024 12:00

Zitat von Ahnzasnich

Ich rede hier von euch. Ich nehme an, dass ihr alle auf der anderen Seite der Ausbildung auf einer festen Stelle sitzt. Also das Ref in der Vergangenheit und es ist prima gelaufen.

Ich kannte euch bisher nicht, nur die zahlreichen Lehrer, die ich im RL kenne und von denen wir gesagt keine Handvoll begeistert vom Ref als die beste Zeit der Ausbildung gesprochen hat.

Du mutmaßt eine Menge über die User: innen dieses Forums, statt erst einmal nachzufragen, um herauszufinden, wie Dinge tatsächlich sind. Viele, die dir geantwortet haben, haben sich in der Vergangenheit schon über ihr eigenes Ref geäußert. Einige- darunter ich selbst- haben dabei geschrieben, was halt auch nicht prima gelaufen ist, ganz ohne, dass deshalb das Ref direkt zu einer reinen Horrorgeschichte hätte werden müssen. Das kann man als erwachsener Mensch nämlich durchaus auch differenziert betrachten. Die „beste Zeit der Ausbildung“ war für mich persönlich das Studium, das war nämlich deutlich entspannter, als ich das Ref empfunden hatte. Trotzdem und trotz allem, was auch nicht prima war, war vieles an meinem Ref auch einfach wirklich gut.

Beitrag von „Antimon“ vom 10. Januar 2024 13:14

Zitat von CDL

weil du zu elliptisch schreibst

Du hast immer so schöne Wörter, das merke ich mir. Ich hätte ganz plump "wirr" geschrieben.

Beitrag von „CDL“ vom 10. Januar 2024 15:05

Zitat von Antimon

Du hast immer so schöne Wörter, das merke ich mir. Ich hätte ganz plump "wirr" geschrieben.

Och, wie lieb. „Wirr“ passt aber doch auch ganz gut. Ich neige vielleicht einfach etwas mehr als du zu leicht euphemistischen Formulierungen, die sich weniger offensiv lesen. Ich hoffe immer, dass mein Gegenüber dadurch eine Kritik etwas leichter annehmen kann, statt einfach nur direkt den „dagegen“- Modus einzuschalten und loszutrompeten.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 10. Januar 2024 15:51

Ich hatte einen deutlich ungeraden Weg ins Lehramt, so wie viele in der Berufsbildung. Dort machen ungerade Lebensläufe den Löwenanteil aus. Also: den einen Weg gibts nicht. Und gerade in der letzten Zeit, wird es immer mehr vereinfacht, ohne Lehramtsstudium Lehrkräfte zu gewinnen. Dann gehört natürlich eine weitere Qualifizierung dazu.

Ich finde, dass nrw da schon einen guten Weg mit OBAS gefunden hat. Ob das in der Grundschule reicht, bezweifle ich zwar, aber für sek II ist das ein absolut guter Weg für alle Beteiligten.

Ich hab es übrigens nicht als Spaziergang empfunden, aber als Horrorzeit hab ich es nun auch nicht in Erinnerung.

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 11. Januar 2024 14:33

Zitat von Joker13

Dein Thema hier ist abschließend diskutiert.

Meine Hoffnung war, dass sich der Disput um die Ausbildung der Lehrer in Deutschland, der sich in meinem Faden zu den Aufgaben der Schulleitung ergeben hat, sich hierher verlagern liesse.

Hat aber nicht. Dort läuft er auch leider weiter. Insofern haben wir die Diskussion jetzt leider doppelt.

Dass du jetzt entscheidest, dass das Thema abschließend diskutiert wurde, ist seltsam. Wer entscheidet das eigentlich?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. Januar 2024 14:45

Es wurden dir von verschiedener Seite eben völlig abweichende Wege ins Lehramt aufgezeigt. Beispielsweise von Sissymaus, s3g4 und CDL. Und trotzdem bleibst du bei deiner verwirrenden Meinung, es gäbe nur den einen Weg, nur weil es dir nicht passt, dass du nicht qualifiziert bist für den Lehrberuf im öffentlichen Dienst. Entweder machst du die dazugehörige Ausbildung oder eben nicht. So ist nunmal öffentlicher Dienst in Deutschland. Es gibt andere Branchen, die das weniger streng handhaben.

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 11. Januar 2024 14:51

Zitat von state of Trance

Und trotzdem bleibst du bei deiner verwirrenden Meinung, es gäbe nur den einen Weg, nur weil es dir nicht passt,

Wo steht, dass ich dabei bleibe?

Ich war von vornherein nie dieser Meinung.

Es hat sich in meinem anderen Faden ergeben, dass ich ausser "mach ein Ref" nicht viele Alternativen gehört habe und wollte diese Alternativen hier diskutieren.

Aber hilf mir gerne: Welcher Weg führt am Ref vorbei? Ich habe es vielleicht überlesen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 11. Januar 2024 14:51

Welche Frage ist denn noch offen?

Es ist geklärt, dass es neben dem klassischen Zugang zum Lehramt (Studium Lehramt + Ref) noch weitere Möglichkeiten gibt (Seiteneinstieg, Queereinstieg, Nachstudium), die zusammen mit einem Referendariat oder einer vergleichbaren Qualifizierung auch zum Lehramt befähigen.

Die Annahme, es gebe nur genau einen Weg ins Lehramt, ist also falsch.

Es ist auch geklärt, dass das Referendariat nicht perfekt aber grundsätzlich sinnvoll ist.

Und geklärt ist auch, dass man sich als Erwachsener nicht von irgendwelchen Horrorerzählungen abschrecken lassen sollte.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 11. Januar 2024 14:55

Zitat von Ahnzasnich

Aber hilf mir gerne: Welcher Weg führt am Ref vorbei? Ich habe es vielleicht überlesen.

Kaum einer. Zum Glück. Denn das ist ein wichtiger Weg zur fertigen Lehrkraft. und das sagen hier sehr viele, die das alle gemacht haben, sich also ein Urteil erlauben können.

Ich habe selbst bereits 2 Jahre unterrichtet, bevor ich ins Ref bin.

Mein Unterricht ist dadurch sehr viel fundierter, lehrplanorientierter, effektiver geworden. Die Zufriedenheit hat auch bei mir, nicht nur bei den Schülern, stark zugenommen. Ich habe gelernt, eigene Lernsituationen zu konzipieren, die von Anspruch an die Lerngruppe angepasst sind.

Alles in allem: ohne Ref war ich keine fertige Lehrerin.

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 11. Januar 2024 14:57

[Zitat von Schmidt](#)

zusammen mit einem Referendariat

Das ist also euer Stand der Dinge. Ref.

[Zitat von Schmidt](#)

einer vergleichbaren Qualifizierung auch zum Lehramt befähigen.

Welche wäre das?

Ich kenne ja zahlreiche Leute, die ohne Ref unbefristet angestellt sind. Das war ja meine Ursungsfrage. Und der Ton hier im Forum deckt sich durchaus mit

[Zitat von Schmidt](#)

irgendwelchen Horrorerzählungen

Das ist schon ziemlich deckungsgleich. "Deine Fragen sind dumm.", "Deine Fragen sind redundant.", "Langsam verstehe ich, warum du Probleme in der Schule hast.", "Das Thema ist beendet.".

Dies sind genau die Horrorgeschichten, die mich angeschreckt haben. Das haben meine Leute zu Genüge gehört und ich halte solche Beiträge für destruktiv.

Vielleicht erzeugt dieses System tatsächlich diese Struktur. Wer "drüben" ist, trägt die Nase ein Stück höher und darf denen, die noch nicht drüben sind, solche Sachen sagen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 11. Januar 2024 14:57

Zitat von Ahnzasnich

Aber hilf mir gerne: Welcher Weg führt am Ref vorbei?

Kommt drauf an.

https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregie...stieg_node.html

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. Januar 2024 15:01

Zitat von Ahnzasnich

Ich kenne ja zahlreiche Leute, die ohne Ref unbefristet angestellt sind. Das war ja meine Urpsungsfrage.

Die sind aber alle nicht im öffentlichen Dienst unbefristet angestellt geschweige verbeamtet.

Beitrag von „Schmidt“ vom 11. Januar 2024 15:11

Zitat von Ahnzasnich

Welche wäre das?

Zum mindestens dritten Mal für SH: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/stieg_node.html

Zitat

Ich kenne ja zahlreiche Leute, die ohne Ref unbefristet angestellt sind. Das war ja meine Urpsungsfrage.

Wenn die unbefristet mit E11/E12/E13 an öffentlichen Schulen angestellt sind, dann mache es doch auch so. Wozu die Fragen hier?

Zitat

"Deine Fragen sind dumm.", "Deine Fragen sind redundant.", "Langsam verstehe ich, warum du Probleme in der Schule hast.", "Das Thema ist beendet.".

Als dumm hat deine Fragen soweit ich das überblicke niemand bezeichnet. Ansonsten sind deine Fragen redundant, weil du die Antworten entweder nicht liest oder nicht verstehen willst. Daher: welche Fragen sind noch offen.

Zitat

Dies sind genau die Horrorgeschichten, die mich angeschreckt haben. Das haben meine Leute zu Genüge gehört und ich halte solche Beiträge für destruktiv.

Vielleicht erzeugt dieses System tatsächlich diese Struktur. Wer "drüben" ist, trägt die Nase ein Stück höher und darf denen, die noch nicht drüben sind, solche Sachen sagen.

Na dann

Beitrag von „chemikus08“ vom 11. Januar 2024 16:12

[Ahnzasnich](#)

Ich habe bis jetzt nur mitgelesen, Weilchen ich irgendwie die zu Grunde liegende Frage nicht verstanden habe.

Habe ich das richtig verstanden, Du suchst Wege zu einer unbefristeten Stelle, da Du das Referendariat nicht machen möchtest?

Da kann ich für NRW nur drei Wege aufzeigen:

Für die Sek 1 bietet sich die Bewerbung auf einen Seiteneinstieg an. Idealerweise hast Du hierzu ein geeignetes Fach studiert und darin einen Bachelor. Dann machst Du berufsbegleitend eine sogenannte pädagogische Einführung. D.h. Du bis ein Jahr lang an einem Tag in der Woche in einer Schulungsmassnahme. Wenn Du Dich in der Tätigkeit bewährst, hast Du die unbefristete Stelle. Die andere Möglichkeit ist, Du bewirbst Dich auf Vertretungsstellen. Nach 10 Verträgen und etwas fünf Jahren in diesem Wanderzirkus stellst Du einen Antrag auf Entfristung. Wenn man mit Dir zufrieden ist, hast Du gute Chancen dass das durchgeht. Nach dem Feller Erlass besteht für Bewerber mit Bachelor oder Master in einem Fach diese Möglichkeit sogar nach drei Jahren.

Beitrag von „s3g4“ vom 11. Januar 2024 16:34

Zitat von Ahnzasnich

Das ist also euer Stand der Dinge. Ref.

Oder etwas ähnliches. Da hat jedes Land seine eigenen Programme. Und ja das muss sein, denn jede Beamtenlaufbahn bedingt einen zuvorigen Vorbereitungsdienst.

Zitat von state_of_Trance

Die sind aber alle nicht im öffentlichen Dienst unbefristet angestellt geschweige verbeamtet.

Doch das ist möglich. Ich kenne ein paar Lehrkräfte, die Nichterfüller sind und unbefristet angestellt sind. Verbeamtet sind die natürlich nicht und haben auch keine chance darauf. Die Eingruppierung ist natürlich auch schlechter, also mit 2. Staatsprüfung und an Beförderungen braucht man gar nicht denken.

Die Wege dahin sind aber ziemlich unsicher. Man muss sich darauf einstellen, dass man viele Jahre oder Jahrzehnte immer wieder befristet beschäftigt ist bevor zu einer Entfristung kommt.

Beitrag von „CDL“ vom 11. Januar 2024 16:56

Zitat von Sissymaus

Kaum einer. Zum Glück. Denn das ist ein wichtiger Weg zur fertigen Lehrkraft. und das sagen hier sehr viele, die das alle gemacht haben, sich also ein Urteil erlauben können.

Ich habe selbst bereits 2 Jahre unterrichtet, bevor ich ins Ref bin.

Mein Unterricht ist dadurch sehr viel fundierter, lehrplanorientierter, effektiver geworden. Die Zufriedenheit hat auch bei mir, nicht nur bei den Schülern, stark zugenommen. Ich habe gelernt, eigene Lernsituationen zu konzipieren, die von Anspruch an die Lerngruppe angepasst sind.

Alles in allem: ohne Ref war ich keine fertige Lehrerin.

Das kann ich nur bestätigen aus meiner Erfahrung. Auch ich war bereits vor dem Ref und basierend auf meinem Erststudium als Dozentin und kurzzeitig auch als Vertretungslehrerin tätig. Ich weiß dank meines Refs sehr genau, was mir damals noch gefehlt hat und was ich dann mehr als 10 Jahre später, nach meinem Zweitstudium und Ref noch richtig gelernt habe und wie sehr mir das nicht nur die Arbeit erleichtert, sondern auch meine Unterrichtsqualität gesteigert hat. Den Verdacht, dass ein Ref genau das leisten würde können hatte ich zwar schon damals, sicher gewusst habe ich es dann aber erst nach dem selbst absolvierten Ref.

Beitrag von „Joker13“ vom 11. Januar 2024 17:07

Zitat von Ahnzasnich

Dass du jetzt entscheidest, dass das Thema abschließend diskutiert wurde, ist seltsam. Wer entscheidet das eigentlich?

Ich. 😎

Nein, Spaß beiseite - deine Fragen sind halt geklärt. Dass du die Antworten nicht liest, nicht verstehen kannst oder nicht verstehen willst, nehme ich wahr. Mehr habe ich nicht mehr beizutragen, ich bewundere die Geduld der anderen, die dir wieder und wieder erklären, welche Wege es ins Lehramt gibt.

Ich finde auch schade, dass ich mit meiner bisherigen Ausbildung nicht direkt als Lufthansa-Pilot anfangen darf. Aber deswegen frage ich ja auch nicht in einem Pilotenforum immer und immer wieder nach, ob die das nicht auch voll doof finden und ob es nicht doch auch mit meiner Ausbildung als Lehrer gehen können sollte.

Zumal es ja im hier vorliegenden Fall **sehr wohl andere Wege gibt, die am Ref vorbeiführen**, und die dir auch schon mehrfach erläutert wurden.

Du kannst aber natürlich auch hier den "Disput" weiterführen, bis dein Arbeitsleben sowieso vorbei ist und sich die Sache erledigt hat.

Damit bin ich dann auch raus hier, denke ich, mein T-Meter vibriert nämlich schon ein wenig.

Beitrag von „CDL“ vom 11. Januar 2024 17:08

Zitat von Ahnzasnich

Dies sind genau die Horrorgeschichten, die mich angeschreckt haben. Das haben meine Leute zu Genüge gehört und ich halte solche Beiträge für destruktiv.

Vielleicht erzeugt dieses System tatsächlich diese Struktur. Wer "drüben" ist, trägt die Nase ein Stück höher und darf denen, die noch nicht drüben sind, solche Sachen sagen.

Ich habe den Eindruck aus deinen Antworten, dass du nicht nur immer wieder eher unverständlich, da ungenau und wenig zielführend schreibst, sondern auch nur sehr bedingt aufnimmst, was dir auf deine diversen Fragen tatsächlich schon wiederholt und sachbezogen geantwortet wurde. Anders kann ich mir nicht erklären, warum du beständig dieselben, bereits beantworteten Fragen wiederholst. Das ist mit Redundanz gemeint, die in dieser Form nicht konstruktiv ist und die Debatte auch nicht voranbringt.

Ich frage mich insofern schon, was du eigentlich bezweckst mit deinen diversen Threads und natürlich wirft dein Auftreten her im Forum Fragen auf, wie du wohl im RL agierst, ob dort womöglich dieselben kommunikativen Probleme dich begleiten, wie hier, du im selben Maß pauschalisierst, wenn du über deine Schule schreibst und tatsächlich lieber Geschichten Dritter Glauben schenkst, statt dir selbst einen Eindruck zu verschaffen. Das hat allerdings gar nichts mit „wir“ und „ihr“ (aka „drüben“) zu tun, denn einige von denen, die sich an deinen Beiträgen stoßen sind selbst an privaten Schulen tätig, viele haben einen Seiteneinstieg absolviert, ausnahmslos alle haben aber halt auch verstanden, dass das Ref oder eine andere Form einer pädagogisch- didaktischen Ausbildung unerlässlich sind ergänzend zu einem umfassenden Fachstudium- welches ebenfalls seine Berechtigung hat und erforderlich ist-, um als Lehrkraft fachlich, pädagogisch, didaktisch und auch schulrechtlich gute, lehrplankonforme Unterrichtsstunden zu planen und durchzuführen.

Beitrag von „Lamy74“ vom 11. Januar 2024 17:55

Zitat von chemikus08

Ahnzasnich

Ich habe bis jetzt nur mitgelesen, Weilchen ich irgendwie die zu Grunde liegende Frage nicht verstanden habe.

Habe ich das richtig verstanden, Du suchst Wege zu einer unbefristeten Stelle, da Du das Referendariat nicht machen möchtest?

Da kann ich für NRW nur drei Wege aufzeigen:

Für die Sek 1 bietet sich die Bewerbung auf einen Seiteneinstieg an. Idealerweise hast Du hierzu ein geeignetes Fach studiert und darin einen Bachelor. Dann machst Du berufsbegleitend eine sogenannte pädagogische Einführung. D.h. Du bis ein Jahr lang an einem Tag in der Woche in einer Schulungsmassnahme. Wenn Du Dich in der Tätigkeit bewährst, hast Du die unbefristete Stelle. Die andere Möglichkeit ist, Du bewirbst Dich auf Vertretungsstellen. Nach 10 Verträgen und etwas fünf Jahren in diesem Wanderzirkus stellst Du einen Antrag auf Entfristung. Wenn man mit Dir zufrieden ist, hast Du gute Chancen dass das durchgeht. Nach dem Feller Erlass besteht für Bewerber mit Bachelor oder Master in einem Fach diese Möglichkeit sogar nach drei Jahren.

chemikus

Du hast nicht zufällig den Erlass parat.

Das Schulamt behauptet nämlich unsere Germanistin könnte nicht entfristet werden, weil sie eben keine Lehrerin sei. Sie unterrichtet schon mehr als die 3 Jahre in immer wieder befristeten Verträgen unsere IK als DaZ-Lehrkraft.

Danke!

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 11. Januar 2024 18:43

Ahnzasnich Gehe ich Recht in der Annahme, dass es sich bei dir nach dem ersten Account, dessen Namen ich vergessen habe und Loriotfan um immer die gleiche Person mit ähnlichen Fragen und einer sehr schnellen Reaktion à la "ihr seid alle böse und versteht mich nicht"

handelt?

Beitrag von „PeterKa“ vom 11. Januar 2024 19:01

Zitat von Lamy74

chemikus

Du hast nicht zufällig den Erlass parat.

Das Schulamt behauptet nämlich unsere Germanistin könnte nicht entfristet werden, weil sie eben keine Lehrerin sei. Sie unterrichtet schon mehr als die 3 Jahre in immer wieder befristeten Verträgen unsere IK als DaZ-Lehrkraft.

Danke!

Personen, die an Schulen in einem befristeten Tarifbeschäftigteverhältnis bereits als Lehrkraft unterrichten, wird die Möglichkeit eröffnet, einen Antrag auf Übernahme in ein Dauerbeschäftigteverhältnis zu stellen.

Voraussetzungen:

- mindestens Bachelorabschluss einer Hochschule oder anderer vergleichbarer Hochschulabschluss,
- Unterrichtserfahrung von mindestens drei Jahren im Umfang von mindestens einer halben Stelle innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren.

Die Schulaufsichtsbehörde entscheidet unter Einbindung der Schulleitung, ob die Person für die Übernahme in ein Dauerbeschäftigteverhältnis als Lehrkraft im Schuldienst geeignet ist.

Eine Entfristung von Bewerberinnen und Bewerbern, die eine Staatsprüfung nicht bestanden haben, ist nicht möglich.

Befristung der Maßnahme auf zwei Jahre und Evaluation; Geltung für die Schulform Grundschule, die Schulformen der Sekundarstufe I und die Förderschule.

Steht so auf

<https://www.schulministerium.nrw/handlungskonze...ichtsversorgung>

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 11. Januar 2024 19:27

Zitat von Kieselsteinchen

Gehe ich Recht in der Annahme, dass es sich bei dir nach dem ersten Account, dessen Namen ich vergessen habe und Loriotfan um immer die gleiche Person mit ähnlichen Fragen und einer sehr schnellen Reaktion à la "ihr seid alle böse und versteht mich nicht" handelt?

Das wird ja immer lustiger hier... Es gibt also noch jemand anderen, den ihr so behandelt wie mich und nicht versteht, was euer Anteil ist?

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 11. Januar 2024 19:32

Zitat von Joker13

ich bewundere die Geduld der anderen, die dir wieder und wieder erklären, welche Wege es ins Lehramt gibt.

Naja. Dass man um ein Ref nicht herum kommt, habe ich schon vorher gewusst. Aber obwohl immer wieder geschrieben wird, dass es andere Wege gäbe, kommen immer noch CVs, die zunächst zwar anders klingen; aber es endet immer in einem Ref als Voraussetzung zur Zulassung. Dann ist das aber kein alternativer Weg, sondern nur andere Lebensjahre vor dem Ref. In der Theorie (hier) führt daran kein Weg vorbei.

In der Realität (SH und HH) sieht die Sache ganz anders aus. Allerdings eher heimlich und nicht offiziell. Das scheinen hier aber viele Leute nicht zu wissen. Oder sie sagen es nicht.

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 11. Januar 2024 19:36

Zitat von chemikus08

Habe ich das richtig verstanden, Du suchst Wege zu einer unbefristeten Stelle, da Du das Referendariat nicht machen möchtest?

Naja, indirekt. Ich suchte eigentlich nach einer Antwort darauf, wer Schulleitungen freier Schulen kontrolliert. Dann ergab sich dort im Gespräch, dass ich u.a. kein Ref habe und dies einer der Gründe ist, warum ich die Schule nicht verlasse. Einer der Gründe. Und eben, dass ich nichts Gutes über das Ref gehört habe.

Daraus ergab sich dann eine eher unschöne Debatte, die total von der Ursprungsfrage abgekommen ist. Do habe ich diesen Faden mit der Zusammenfassung der Behauptungen aus dem anderen Faden begonnen.

Viele meiner (Ex)-Kollegen sind halt fest angestellt - ohne Ref. Aber ich weiß eben nicht, ob das für mich im Moment eine realistische Idee ist.

Wenn du mehr wissen möchtest, frag mich gerne.

Aus Seiteneinstiege habe ich mich damals beworben, aber da war der Lehrermangel noch nicht so ausgeprägt. Deshalb habe ich nachstudiert und diese feste Stelle an der freien Schule erhalten. Mein Traumjob, bis die unfähige Schulleitung kam und uns von einer Krise in die nächste stürzt.

Das kann an anderen Schulen auch passieren. Ich habe viele Schulen leiden und sich erholen sehen. Eine schlechte SL macht die ganze Schule nervös. Sobald eine gute kommt, kehrt das Leben zurück.

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 11. Januar 2024 19:42

Zitat von PeterKa

Eine Entfristung von Bewerberinnen und Bewerbern, die eine Staatsprüfung nicht bestanden haben, ist nicht möglich.

Das war übrigens das Drama mit einem Freund. Man hat ihn ohne Prüfung durchfallen lassen, nach wirklich haarsträubenden Inkompetenzen im Ref seitens der miteinander verstrittenen Dozenten/Schulleitungen.

Mittlerweile hat das Land dies zurückgezogen und auch ohne Prüfung die Einstellung ermöglicht. Details müsste ich erfragen.

Aber war's das wert? Jedes Selbstvertrauen zu verlieren, in der Therapie zu landen und nachher Jahre brauchen, um wieder gut unterrichten zu können? Denn das war der Fall. Unzweifelhaft. Darüber gibt es Belege, falls jemand anzweifelt, dass die Ausbilder mies waren.

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 11. Januar 2024 19:46

Zitat von CDL

sondern auch nur sehr bedingt aufnimmst, was dir auf deine diversen Fragen tatsächlich schon wiederholt und sachbezogen geantwortet wurde. Anders kann ich mir nicht erklären, warum du beständig dieselben, bereits beantworteten Fragen wiederholst. Das ist mit Redundanz gemeint, die in dieser Form nicht konstruktiv ist und die Debatte auch nicht voranbringt.

Ich frage mich insofern schon, was du eigentlich bezweckst mit deinen diversen Threads

Was soll ich tun? Ich habe mindestens 5x erklärt, warum ich nicht "diverse" Fäden eröffne, sondern versucht habe, eine off topic Debatte von meiner eigentlichen Frage wegzuführen. Und daher noch EINEN neuen Faden eröffnet habe.

Ich empfinde es als redundant, dies immer wieder in beiden Fäden zum Thema zu machen, statt einfach beim Thema der Überschrift zu bleiben oder im alten Faden gar zu schreiben "Das musst du schon uns überlassen, was wir wo schreiben.". Das bringt in meinen Augen die Debatte nicht voran.

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 11. Januar 2024 19:53

Zitat von Ahnzasnich

Oder sie sagen es nicht.

Jetzt habe ich was gefunden. Mir werden die Beiträge von euch in umgekehrter chronologischer Reihenfolge angezeigt. Deshalb beantworte ich offenbar die Fragen auch in der falschen Reihenfolge.

Anderes Forum, andere Struktur.

Beitrag von „CDL“ vom 11. Januar 2024 20:33

Zitat von Ahnzasnich

In der Realität (SH und HH) sieht die Sache ganz anders aus. Allerdings eher heimlich und nicht offiziell. Das scheinen hier aber viele Leute nicht zu wissen. Oder sie sagen es nicht.

Wie sehen diese heimlichen, inoffiziellen Wege denn aus, die es einem ohne Ref in SH und HH erlauben, dennoch eine Planstelle zu erlangen und ggf. auch verbeamtet zu werden?

Beitrag von „Lamy74“ vom 11. Januar 2024 20:37

Zitat von PeterKa

Personen, die an Schulen in einem befristeten Tarifbeschäftigteverhältnis bereits als Lehrkraft unterrichten, wird die Möglichkeit eröffnet, einen Antrag auf Übernahme in ein Dauerbeschäftigteverhältnis zu stellen.

Voraussetzungen:

- mindestens Bachelorabschluss einer Hochschule oder anderer vergleichbarer Hochschulabschluss,
- Unterrichtserfahrung von mindestens drei Jahren im Umfang von mindestens einer halben Stelle innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren.

Die Schulaufsichtsbehörde entscheidet unter Einbindung der Schulleitung, ob die Person für die Übernahme in ein Dauerbeschäftigteverhältnis als Lehrkraft im Schuldienst geeignet ist.

Eine Entfristung von Bewerberinnen und Bewerbern, die eine Staatsprüfung nicht bestanden haben, ist nicht möglich.

Befristung der Maßnahme auf zwei Jahre und Evaluation; Geltung für die Schulform Grundschule, die Schulformen der Sekundarstufe I und die Förderschule.

Steht so auf

<https://www.schulministerium.nrw/handlungskonze...ichtsversorgung>

Alles anzeigen

Danke! Hab ich so eben auch auf der GEW Seite gelesen.

Trifft alles auf sie zu.

Hab ihr jetzt geraten in die Gewerkschaft einzutreten, bevor sie sich in die Auseinandersetzung mit dem Schulamt begibt. Entweder die haben dort keine Ahnung oder sie hoffen, dass die entsprechenden Vertretungslehrkräfte aufgrund der Haltung es gar nicht versuchen.

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 11. Januar 2024 20:38

Zitat von CDL

Wie sehen diese heimlichen, inoffiziellen Wege denn aus, die es einem ohne Ref in SH und HH erlauben, dennoch eine Planstelle zu erlangen und ggf. auch verbeamtet zu werden?

Das war meine Frage an euch. Und offensichtlich ist es ja schon dutzendfach beantwortet worden.

Steht vermutlich alles oben.

Verbeamtet ist nur die Freundin in E (das bedeutet Spanien, nicht England), wo die Sache noch einmal anders läuft. Aber - aufgemerkt- ich weiß gar nicht alles über das spanische Bildungssystem, denn ich bin nicht als Experte hier. Ich weiß ein bißchen und manchmal kommt es in Foren so, das sich Wissen ergänzt.

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 11. Januar 2024 20:40

Zitat von Lamy74

Hab ihr jetzt geraten in die Gewerkschaft einzutreten, bevor sie sich in die Auseinandersetzung mit dem Schulamt begibt

Kann ich nur bestätigen. Bisher hat mir die Gewerkschaft gut geholfen.

Beitrag von „CDL“ vom 11. Januar 2024 20:55

Zitat von Ahnzasnich

Das war meine Frage an euch. Und offensichtlich ist es ja schon dutzendfach beantwortet worden.

Steht vermutlich alles oben.

Verbeamtet ist nur die Freundin in E (das bedeutet Spanien, nicht England), wo die Sache noch einmal anders läuft. Aber - aufgemerkt- ich weiß gar nicht alles über das spanische Bildungssystem, denn ich bin nicht als Experte hier. Ich weiß ein bißchen und manchmal kommt es in Foren so, das sich Wissen ergänzt.

DU hast in Beitrag 51 erklärt, es gebe heimliche, inoffizielle Wege in den staatlichen Schuldienst ohne Ref, niemand sonst. Also musst DU doch auch wissen, wie diese Wege aussehen oder was bringt dich sonst zu der Behauptung, es gebe derartige Wege? Bauchgefühl? Wunschdenken? Verschwörungstheorie („Das scheinen hier aber viele Leute nicht zu wissen. Oder sie sagen es nicht.“)?

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 12. Januar 2024 12:37

Zitat von Ahnzasnich

Das wird ja immer lustiger hier... Es gibt also noch jemand anderen, den ihr so behandelt wie mich und nicht versteht, was euer Anteil ist?

Es gibt jemanden, der genau die gleichen Themen mit der gleichen Wortwahl, im gleichen Duktus und mit der gleichen Attitüde aufwirft. Das ist auffällig.

Zitat von CDL

Wie sehen diese heimlichen, inoffiziellen Wege denn aus, die es einem ohne Ref in SH und HH erlauben, dennoch eine Planstelle zu erlangen und ggf. auch verbeamtet zu werden?

Dieser Frage möchte ich mich anschließen und sie noch einmal explizit an dich, [Ahnzasnich](#) richten, mit der Bitte um Quellen.

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 12. Januar 2024 15:57

Zitat von CDL

Also musst DU doch auch wissen, wie diese Wege aussehen oder was bringt dich sonst zu der Behauptung, es gebe derartige Wege?

Es ist eine Blackbox. Ich kenne Leute, die fest angestellt sind ohne Ref. Ich wollte hier im Lehrerforum mal fragen, wie das sein kann, weil ich wegen was anderem hier bin.

Warum muss ich den Weg wissen, nur weil ich das Ergebnis kenne?

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 12. Januar 2024 15:59

Zitat von Kieselsteinchen

sie noch einmal explizit an dich, Ahnzasnich richten, mit der Bitte um Quellen.

Um bei eurer Struktur und Hilfeform zu bleiben: Steht oben. Leute, die es wissen und ihr Wissen zur Verfügung gestellt haben, schrieben es für uns auf.

An dieser Stelle: Danke. Ich habe es nun verstanden.

Vielleicht findet das Kieselsteinchen die Beiträge auch.

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 12. Januar 2024 16:00

Zitat von Kieselsteinchen

Es gibt jemanden, der genau die gleichen Themen mit der gleichen Wortwahl, im gleichen Duktus und mit der gleichen Attitüde aufwirft. Das ist auffällig.

Tja. Dann gibt es wohl 2. Aber keine Sorge. An dir liegt es gewiß nicht, wenn es Missverständnisse gibt.

Oh, Kieselsteinchen. Tatsächlich.

Ihr geht mit ihm ganz genauso um wie mit mir.

Einfach Bullshit in seine Fäden schreiben und er wehrt sich so wie ich: mit der Bitte, dies zu unterlassen.

Zitat

"Zitat von Antimon Wenn ich die Farben richtig erkenne sind es 220 Ohm. Würde passen für ne LED."

Loriotfan: "Könntest du deine physikalischen Diskussionen vielleicht auf einen anderen Thread verlagern? Danke und dir auch ein schönes Weihnachtsfest!"

Das ist ja wirklich eine Frechheit, dass wir keine Lust auf eure Ironie haben.

Tsstss.

Alles anzeigen

Ich möchte dem Kieselsteinchen einen guten Rat geben, der ihm vielleicht bekannt vorkommt:

"Vielleicht mal über meine Worte nachdenken. Ich hoffe, du behandelst dein näheres Umfeld nicht genauso wie du hier im Forum auftrittst."

Hochinteressanter Faden übrigens.

Hier der Moment, wo die Sache entgleist

RE: Angst vorm Einstieg- normal?

Es geht ad hominem gegen Loriotfan und von da an kann sie eigentlich nichts mehr richtig machen.

Nach deinem frechen "q.e.d", das auch noch die falsche Beweisführung unterstützt, ist der Faden dann an der Stelle, wo meiner nach viel kürzerer Zeit gelandet ist.

Vielen Dank jedenfalls für den Hinweis.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 12. Januar 2024 16:45

Ich entschuldige mich schonmal im Voraus dafür, wenn du das auch wieder für frech hältst, aber ich halte dich für einen unglaublich unangenehmen Menschen, zumindest deine Forumspersönlichkeit.

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 12. Januar 2024 16:52

Zitat von Kieselsteinchen

Forumspersönlichkeit

Ich habe gerade keine Zeit. Ich muss lesen, wie Profis hier mit Leuten wie [Loriotfan](#) umgegangen sind.

Das sind "Forumspersönlichkeiten", wie ich sie in meinen langen Jahren von Forumsbesuchen noch nie erlebt habe. Das ist ja der absolute Hammer und ich bin nach den LEDs erst bei der Fasnacht und noch mehrere Seiten zu lesen.

Beitrag von „kodi“ vom 12. Januar 2024 18:56

Zitat von Ahnzasnich

Ich kenne Leute, die fest angestellt sind ohne Ref. Ich wollte hier im Lehrerforum mal fragen, wie das sein kann [...]

Normalerweise über eine Entfristung eines Vertretungsvertrags.

Dazu kann es in folgenden Fällen kommen (nicht abschließend):

- zu viele Verträge hintereinander
- zu lange befristet
- Formfehler
- Fehlende Schriftform des Vertrags
- Probleme mit dem Sachgrund

In diesen Fällen kann man auf Entfristung klagen. Dann wird der aktuelle Vertragsstand quasi eingefroren. Man muss sich also gut überlegen, ob einem die Stundenzahl und Bezahlung zum Zeitpunkt der Entfristungsklage reicht und ob man an der jeweiligen Schule dauerhaft arbeiten will.

Das Ganze kann je nach Bundesland in Details abweichen.

Die Entfristungsklage ist etwas tabuisiert. Deshalb erzählt nicht jeder Betroffene sofort frei davon. Es bleibt halt ein "Einstieg" an der Qualifikationsüberprüfung vorbei, der auch deutliche Nachteile hat.

Beitrag von „CDL“ vom 12. Januar 2024 19:13

Zitat von Ahnzasnich

Es ist eine Blackbox. Ich kenne Leute, die fest angestellt sind ohne Ref. Ich wollte hier im Lehrerforum mal fragen, wie das sein kann, weil ich wegen was anderem hier bin.

Warum muss ich den Weg wissen, nur weil ich das Ergebnis kenne?

Weil du behauptest, dass es diese Schlupflöcher gebe, ohne irgendwelche Fakten zu nennen, wie beispielsweise um was für eine Art von Stelle es sich handelt, welche Ausbildung vorliegt, etc.. Dass man auch ohne Ref fest angestellt, sprich entfristet werden kann wurde dir bereits auch schon erläutert. Das kann ein Fall einer Entfristung nach ausreichenden Kettenverträgen sein oder die Person sitzt auf einer völlig anderen Stelle, als von dir vermutet und ist lediglich als Fachlehrkraft/Werkstattlehrkraft eingestellt. Es würde wirklich helfen, wenn du dir die Antworten, die du erhältst aufmerksam durchlesen würdest, um nicht beständig dieselben Fragen erneut zu beantworten. Alternativ könntest du diese Leute, die du kennst einfach fragen, wie sie den Weg in die Festanstellung ohne Ref geschafft haben. Das wäre der einfachste Weg, weil diese Leute dann auch alle wichtigen Details kennen, die du weglässt.

Beitrag von „fossi74“ vom 12. Januar 2024 19:17

Zitat von Ahnzasnich

Das sind "Forumspersönlichkeiten", wie ich sie in meinen langen Jahren von Forumsbesuchen noch nie erlebt habe. Das ist ja der absolute Hammer

Sei versichert: Dies ist ein äußerst zivilisiertes, gut moderiertes und angenehm zu lesendes forum.

Beitrag von „s3g4“ vom 12. Januar 2024 19:22

Zitat von Ahnzasnich

Ich habe gerade keine Zeit. Ich muss lesen, wie Profis hier mit Leuten wie [Loriotfan](#) umgegangen sind.

Das sind "Forumspersönlichkeiten", wie ich sie in meinen langen Jahren von Forumsbesuchen noch nie erlebt habe. Das ist ja der absolute Hammer und ich bin nach den LEDs erst bei der Fasnacht und noch mehrere Seiten zu lesen.

Kennst du X? 😂

Beitrag von „sunshine_-:‐“ vom 12. Januar 2024 20:44

Jetzt sind nicht nur Beiträge und Ton doof, jetzt sind auch noch die "Forumspersönlichkeiten" doof. Menno.

Ich kann mich nur anschließen:

Zitat von fossi74

Sei versichert: Dies ist ein äußerst zivilisiertes, gut moderiertes und angenehm zu lesendes forum.

Beitrag von „chemikus08“ vom 13. Januar 2024 12:04

Die Nachteile am Referendariat vorbei:

Wir haben die verschiedenen Wege die es gibt aufgezählt. OBAS zählt nicht dazu, da man hier ein vollwertiges Referendariat durchläuft . Die Nachteile sind;

- keine Verbeamtung in den meisten BL
 - ein oder zwei Gehaltsstufen niedriger als bei regulärer Ausbildung.
 - keine Bewerbung auf Beförderungssämter oder Funktionsstellen möglich.
-

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 25. Februar 2024 10:55

Zitat von Kieselsteinchen

aber ich halte dich für einen unglaublich unangenehmen Menschen, zumindest deine Forumspersönlichkeit.

Übrigens: Mein Arm reicht weit.

Wir haben eine neue Kollegin, frisch aus dem Ref. Meine Frage wie es war, beantwortete sie mit: "Horror." Da es das nach eurer Aussage eigentlich nur in Ausnahmefällen gibt und ich unglaublich unangenehm bin, ist vermutlich davon auszugehen, dass ich da irgendwie meine destruktive Art im Spiel war.

Beitrag von „Seph“ vom 25. Februar 2024 12:08

Ja, du wirst schon Recht haben. Eine übliche und nicht selten abweisende Standardantwort auf eine übliche Standardfrage neugieriger Kollegen ist natürlich hinreichende Evidenz für die von dir hier vorgetragene Haltung und ersetzt selbstverständlich eine reflektierende Auseinandersetzung mit diesem Ausbildungsabschnitt komplett 😊

Beitrag von „Ahnzasnich“ vom 10. März 2024 18:17

Zitat von Seph

Eine übliche und nicht selten abweisende Standardantwort auf eine übliche Standardfrage neugieriger Kollegen ist natürlich hinreichende Evidenz f

Neinein. Der Kollege hatte natürlich in Wirklichkeit die Zeit seines Lebens dort und wäre am liebsten für immer im Ref geblieben. Das hat er kürzlich im Vertrauen denjenigen erzählt, die nicht gefragt hatten.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. März 2024 08:50

Zitat von Ahnzasnich

Der Kollege hatte natürlich in Wirklichkeit die Zeit seines Lebens dort und wäre am liebsten für immer im Ref geblieben.

Kann man machen, wenn man mit dem Salär und der ständigen Kontrolle zufrieden ist. Funktioniert jedoch nicht, weil das Referendariat ein genau festgelegtes verfahren darstellt, wie der Staat seine Bewerber auf Eignung und Befähigung überprüft. Ein Referendariat gibt es ja nicht nur im Lehramt, sondern auch bei den Juristen ("Rechtsreferendar"), bei der Polizei („Kriminalratanwärter“).

"Vorbereitungsdienst bezeichnet in [Deutschland](#) die von [Beamten](#) zur Vorbereitung auf ihr späteres Amt nach der entsprechenden Laufbahnverordnung abzuleistende Laufbahnausbildung."

Funfact:

"Die Dienstbezeichnung „Referendar“ ist geschützt und darf nur mit der öffentlich-rechtlichen Zulassung zum Referendariat geführt werden. Ein Missbrauch des Titels ist nach [§ 132a StGB](#) strafbar. Der Strafrahmen ist [Freiheitsstrafe](#) bis zu einem Jahr oder [Geldstrafe](#)."

<https://de.wikipedia.org/wiki/Vorbereitungsdienst>

In früheren Zeiten (70er-Jahre) gab es bereits Quereinsteiger an Hauptschulen, die sofort in den Schuldienst übernommen wurden. Ein älterer Kollege hatte eine Ausbildung als Industriemechaniker absolviert und wurde zunächst als Techniklehrer eingestellt - war dann Klassenlehrer mit einem Faible für Geschichte und Astronomie.

In meinem ehemaligen Kollegium haben wir "Männer" oft genug darüber gewitzelt, dass es an der Schule nur 2 Kollegen gab, die "nichts Richtiges" gelernt hatten: Das waren der Schulleiter und der Konrektor. Die beiden hatten seit ihrer Kindheit die Schule nie verlassen. Schule-Studium-Referendariat-Schuldienst. Alle anderen (auch der Diakon) hatten einen "Zweitberuf" erlernt und waren über Umwege im Schuldienst gelandet: Krankenpfleger, Versicherungskaufmann, Zahntechniker, ...

Unser gemeinsamer Wahlspruch war: "Umwege fördern die Ortskenntnis"

Mein eigener Lebensweg war ebenfalls durch Seitwärtsbewegungen gekennzeichnet:

Abitur - Lehramtsstudium - Lehre und Tätigkeit als Systemoperator in einer Großdruckerei - Referendariat - Dozent bei der Handwerkskammer - Lehrer an einer privaten Schule für Erziehungshilfe - Beamter im staatlichen Schuldienst.

Solche Erfahrungen sind für die Tätigkeit an einer Werkrealschule durchaus Gewinn bringend - besonders wenn es um Kontakte zu Betrieben und um die Berufsvorbereitung der Schüler geht.